



---

# REISEBERICHT



## Liebe Rhodos-Hunde Freunde,

Am 3.5. war es endlich so weit. Endlich reisten wir Mädels vom Team der Rhodos- Hunde das erste Mal zusammen auf die wunderschöne Insel, um uns gemeinsam ein Bild über die Fortschritte vor Ort zu machen.

Mit dabei waren Susi und Gabi aus Gelsenkirchen und Tina, Claudia und ich aus München.



Unterkunft boten uns Jutta und Jerry, die in liebevoller Schwerst- und Detailarbeit ein unglaublich romantisches Ferienhaus hergerichtet haben. Schon als wir dieses das erste Mal betraten, wussten wir, dass wir nicht mehr zurück reisen wollen würden.

Der erste Abend war chaotisch. Nachdem das Flugzeug, das unsere beiden Ruhrpottlerinnen befördern sollte, einen Defekt hatte, konnten wir Susi und Gabi erst um 4 Uhr nachts endlich

begrüßen.

Doch auch zu dieser späten Stunde war die Freude über diese Mädelswoche riesig.

Am ersten Tag starteten wir direkt los zur Auffangstation. Wie immer wurden wir von Hund und Mensch sehr freundlich begrüßt. Alte Bekannte waren zum Beispiel Tessa und Putzi, die bis heute ihre gute Laune nicht verloren haben.



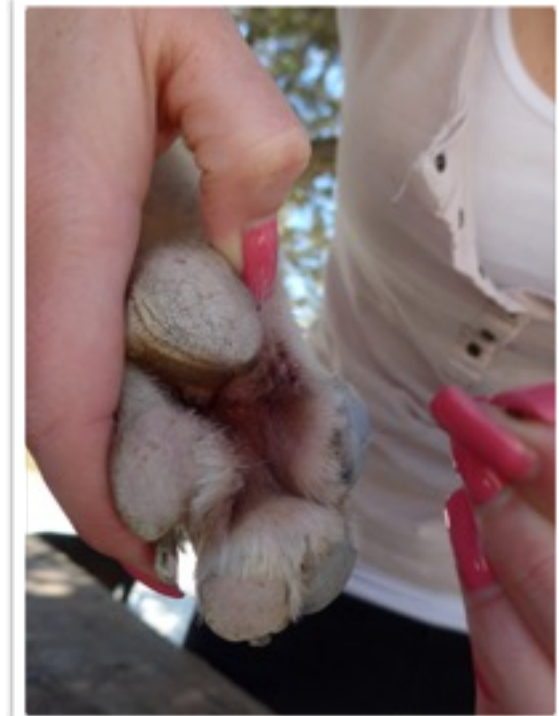
Ein neues Gesicht war Anna, eine engagierte Volontärin, die Mascha insgesamt 5 Wochen unterstützte. Wir sind unwahrscheinlich froh, dass sie einen Großteil der Zeit mit uns verbrachte und wir sie schließlich als Team-Mitglied für uns gewinnen konnten! Nachdem wir fast täglich zusammen die Hunde versorgten, bespaßten und beschmusten, hatten wir auch bei unseren gemeinsamen Ausflügen sehr viel Spaß. So machten wir sowohl Rhodos-Stadt, als auch Lindos unsicher und gerieten in den ein oder anderen Shopping-Rausch :-D

Doch nun zum Tierschutz ;-)

Natürlich verbrachten wir einen Großteil der Zeit in der Auffangstation. Besonders schlimm war das enorm hohe Zeckenaufkommen. Trotz betonierter Gehege und der Vorsorge durch Medikamente- die Biester waren überall. Der Ein oder Andere konnte dafür seine Phobie vor diesen Plagegeistern überwinden. Mit Mut und Tapferkeit zwang sich jeder, die Hunde mit bloßen Händen von den Übeltätern zu befreien :-D Diese waren unwahrscheinlich dankbar für diese Erleichterung.

Und so reichte schon diese eine Woche aus. Jeder von uns verschenkte sein Herz an den einen oder anderen Vierbeiner, der uns besonders beeindruckte.

Mein Herzenshund ist Jimmy, dem ich durch etwas Nasenarbeit die Tage verschönerte und der mir seine Dankbarkeit mit viel Zuwendung und Vertrauen zeigte.



Susi ist nach wie vor unendlich gerührt vom Schicksal des kleinen Jan, der in Freilauf der Auffangstation lebt, aber immer ängstlich bleiben wird.

Eine Begegnung macht uns auch jetzt noch fassungslos. Direkt in Lachania fanden wir einen großen, zotteligen und ungepflegten Hund vor. Er lag vor einer Tür und wirkte deprimiert. Jutta konnte uns Auskunft geben, was es mit diesem lieben Vierbeiner auf sich hat. Snoopy ist ca. 5 Jahre alt und gehört einer Anwohnerin, die selbst mit schwerwiegenden psychischen Problemen belastet

ist. Sie befand sich gerade in Athen. Snoopy ließ sie zurück- er war nun sich selbst überlassen. Was konnten wir tun? Jeden Abend besuchten wir ihn und sorgten dafür, dass er immerhin eine Mahlzeit am Tag zu sich nahm. Beim Kraulen entdeckten wir zahlreiche Verfilzungen und Parasiten in seinem Fell. Wir beschlossen, ihm in dieser Hinsicht Erleichterung zu verschaffen. Mit Schere, Shampoo und Gartenschlauch bewaffnet, machten wir einen adretten, gut aussehenden und gepflegten Hund aus ihm. Es zeigte sich, dass ihn nicht nur Zecken und Flöhe, sondern auch Fliegenmaden belästigten. Dafür schaffte ein Spot On Abhilfe.





Snoopy (den wir insgeheim Franz Locke taufen ;-)) begleitete und nach dieser Prozedur zum Dank durch ganz Lachania zu unserem Ferienhaus, vor dessen Tür er noch einige Zeit lag. Jutta hat sich bereit erklärt, auch nach unserer Abreise für Franz da zu sein und ihn weiterhin zu pflegen. Wir hoffen allerdings, dass seine Besitzerin ein Einsehen haben wird. Da sie nicht in der Lage ist, ihn ausreichend zu versorgen, würden wir ihn gerne in eine Familie vermittelt, die wieder gut macht, was er bisher ertragen musste.

Doch nicht nur Franz Locke alias Snoopy hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Im staatlichen Tierheim entdeckten wir Primel. Ein kleines Hundemädchen, das inmitten 5 großer Welpen saß. Sie hatte großflächige kahle Stellen am ganzen Körper. Zu allem Übel erfuhren wir, dass sie an Epilepsie erkrankt ist. Im staatlichen Tierheim, zwischen 300 anderen Hunden, würde sie nie das Herz einer Familie erobern können. Deshalb nahmen wir sie kurzentschlossen mit. Nach einer Regenerationszeit in privater Pflege bei Mascha (wo sie sich als einer der anhänglichsten Hunde zeigte, die je gerettet wurden) hat sich tatsächlich eine verantwortungsvolle Person gefunden, die Klein- Primel ein zu Hause in Deutschland schenken möchte. Danke!!!



Primel hat indirekt unserem dritten Notfall das Leben gerettet.



Wir fahren direkt mit ihr zum Tierarzt, um ihren Gesundheitszustand überprüfen zu lassen. Das war Schicksal! Vor der Praxis entdeckten wir eine Griechin, in Tränen aufgelöst, neben sich eine Kiste. Darin befand sich ein kleiner Welpe, hellbraun, verstört, am ganzen Körper zitternd. Es stellte sich heraus, dass sie ihn angefahren habe, sie besitze aber selbst 3 Hunde und könne ihn nicht behalten. Es täte ihr unendlich leid. Sie hoffe, die Tierärztin könne etwas für ihn tun. Nach der Untersuchung zeigte sich, dass der kleine Mann einen gebrochenen Oberschenkel hat. Die Ärztin traute sich die Operation nicht recht zu. Die Hunde,

die sie stationär beheimatete, hatten Parvovirose, der Zwerg könne nicht bleiben. Was sollten wir tun? Auch ihn nahmen wir mit. Am Abend überlegten wir, was wir nun tun könnten. Uns war schnell klar, dass er nur in Deutschland eine Chance auf eine fachgerechte medizinische Versorgung hat. Ich entschied mich, die Pflege bis zur Vermittlung zu übernehmen. Jutta war uns bei der Namensgebung sehr behilflich. „Elpida“ bedeutet im Griechischen „Hoffnung“. Da es sich um einen Buben handelt, trägt er heute den Namen Elpido.

Heute geht es ihm sehr gut ☺

In dieser Woche sind wir sehr zusammen gewachsen. Wir haben gemeinsam wahnsinnig viel Spaß gehabt, die unbeschwerte Zeit genossen, aber auch die frustrierenden, traurigen und niederschmetternden Momente zusammen durchgestanden.

Wir haben beschlossen, von nun an jedes Jahr in dieser Konstellation (natürlich mit Anna) wiederzukommen.

Danke Mädels für die tolle Zeit :-\*

Eure Lisa

